

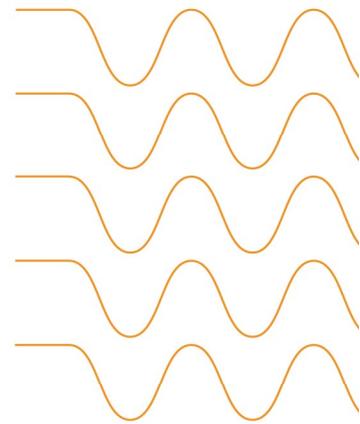
## „Sind Daten das neue Gold, ist das Musikinformationszentrum eine Goldgrube“

- Seit 25 Jahren liefert das Deutsche Musikinformationszentrum (miz) Daten und Fakten zum Musikleben in Deutschland
- Zum Jubiläum kündigt das miz eine neue Studie zur sozialen Lage und zu künstlerischen Biografien von Berufsmusiker\*innen an

**Bonn, 26.02.2023. Vor 25 Jahren, am 26. Februar 1998, wurde in Bonn das Deutsche Musikinformationszentrum (miz) eröffnet. Unter dem Dach des Deutschen Musikrates (DMR) ist das miz zu einer Erfolgsgeschichte geworden: Mehr als 20.000 Menschen nutzen heute monatlich die digitalen Service-Angebote, daneben beantwortet das Team Hunderte individueller Anfragen. Ob für Profis oder Amateure – das miz gibt Orientierung in einer sich stets verändernden Musiklandschaft, schafft leichte Zugänge für alle Interessierten und liefert Zahlen, Daten und Fakten für die Arbeit von Kulturpolitik, Musikverbänden, Wissenschaft und Medien.**

„Mit seinem gleichermaßen enzyklopädischen wie hochgradig aktuellen Wissen ist das miz in unserer heutigen Informationsgesellschaft nicht mehr wegzudenken. Seine Arbeit ist sogar relevanter denn je, denn politische Entscheidungen im föderalen Kulturleben benötigen eine solide Informations- und Datengrundlage“, betont Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates, anlässlich des Jubiläums. „Sind Daten das neue Gold, ist das Musikinformationszentrum eine Goldgrube.“ Das Informationsangebot des miz schließt verschiedene Formate ein: Darstellungen von über 10.000 Institutionen des Musiklebens, eine umfangreiche musikstatistische Datensammlung, Fachbeiträge, Tutorials, Infografiken, kulturpolitische Dokumente und Nachrichten. Das genreübergreifende Themenspektrum reicht von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Amateurmusizieren bis zur Musikwirtschaft und zeigt sich darüber hinaus in Spezialdatenbanken zu musikalischen Fort- und Weiterbildungen und aktuell ausgeschriebenen Fördermaßnahmen.

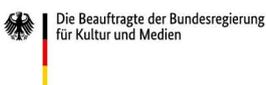
An den gesellschaftlichen Wandel und die fortschreitende Digitalisierung hat das miz sein Informationsangebot kontinuierlich angepasst: „Das miz war eine der ersten Kultureinrichtungen, die das Internet als Plattform für seinen enormen Datenbestand nutzte“, sagt Stephan Schulmeister, Leiter des miz. „Von Anfang an standen die Themen und das Informationsbedürfnis unserer Nutzerinnen und Nutzer im Fokus: Verlässliche Daten und Fakten



Deutscher Musikrat gGmbH  
Deutsches  
Musikinformationszentrum (miz)  
Leitung: Stephan Schulmeister  
Weberstraße 59 | 53113 Bonn  
Tel: +49 (0)228 2091-180  
info@miz.org  
Amtsgericht Bonn, HRB 12672  
Steuernummer: 205/5783/1383  
Geschäftsführer: Stefan Piendl  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Prof. Martin Maria Krüger

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)  
[www.miz.org](http://www.miz.org)

Hauptförderer:



Förderer:



Sponsor:



zusammenzutragen und in strukturierter Form leicht zugänglich zu machen. Dies ist bis heute der Leitgedanke unserer Arbeit.“

Als Mitglied der Internationalen Vereinigung der Musikinformationszentren (IAMIC), bei deren Jahreskonferenz das miz zuletzt als Ausrichter Vertreter\*innen aus rund 20 Nationen in Deutschland begrüßte, hat sich das miz internationale Vernetzung und Austausch auf die Fahnen geschrieben. Prof. Dr. Robert von Zahn, Vorsitzender des miz-Beirats: „Die Wahrnehmung des miz zeigt das große Informationsbedürfnis zum Musikleben in Deutschland und international. In den 25 Jahren seines Bestehens hat das miz ein enormes Aufgabenspektrum bewältigt. Das zeigen zuletzt seine Studien und Publikationen, Statistiken und Infografiken mit ihrer großen Reichweite. Jetzt gilt es, das miz für die Zukunft zu rüsten. Wir sind zuversichtlich, dass die politischen Entscheidungsträger die Ressourcen verstetigen, die das miz benötigt, um seinen Auftrag für die Gesellschaft auf hohem Niveau zu erfüllen.“

Auch künftig will das miz aktuelle Fragestellungen aufgreifen. Mitte April 2023 steht die Vorstellung einer neuen Untersuchung an: Nach einer Studie zum Amateurmusizieren nimmt das miz dann die soziale Lage und künstlerische Biografien von Berufsmusiker\*innen in den Blick.

## **Weitere Informationen:**

### **Deutsches Musikinformationszentrum**

Das Deutsche Musikinformationszentrum (miz) ist nationales Kompetenzzentrum und Anlaufstelle für alle, die Informationen und Daten zum Musikleben suchen. Mit seinem Onlineportal [miz.org](https://miz.org) betreibt das miz die führende Informationsplattform zum Musikleben und informiert über Einrichtungen, Strukturen und Entwicklungen zentraler Bereiche: von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Amateurmusizieren, die professionelle Musikausübung und das Veranstaltungswesen bis zu den Medien und der Musikwirtschaft.

Das miz ist eine Einrichtung des Deutschen Musikrates und wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), der Kulturstiftung der Länder (KSL), der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) sowie der Stadt Bonn. Gesponsert wird das miz durch Hal Leonard Europe.

### **Deutscher Musikrat**

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und

Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutscher Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie temporäre Förderprogramme: „Landmusik“, „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“, „NEUSTART KULTUR – Stipendienprogramm 2022 und 2023“. Jüngst hinzugekommen ist das Förderprogramm U\*music für im Zuge des Ukrainekriegs geflüchtete Musiker\*innen.

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

## **Kontakt:**

Deutscher Musikrat gGmbH

**Stephan Schulmeistrat, Leitung Deutsches Musikinformationszentrum**

Tel.: 0228 – 2091 180, [schulmeistrat@musikrat.de](mailto:schulmeistrat@musikrat.de)

Deutscher Musikrat gGmbH

**Dr. Anke Steinbeck, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Tel.: 0228 – 2091 165, [steinbeck@musikrat.de](mailto:steinbeck@musikrat.de)